

**Protokoll der Sitzung des Beirates für Tiergesundheit und Tierschutz der EE  
am 14. 5.2015 in Metz/ Frankreich**

1. Der Vorsitzende Prof. Dr. Schille begrüßt 8.00 Uhr die Anwesenden und Gäste herzlich.
2. Anwesend sind die Beiratsmitglieder Dr. Hermans/NL und Dr. Rey-Bellet/CH. Entschuldigt hatten sich Dr. Supuka/SK und Jan de Bruine/NL. An der Beratung nehmen als Gäste teil: Pierre Chanroy/F, Christoph Günzel/D und Klaas Snjider/NL.
3. Turnusgemäß übernimmt Prof. Schille heute die Protokollführung.
4. Das letzte Protokoll wurde bestätigt und der Protokollführerin Dr. Hermans dafür gedankt, ebenso Dr. Rey-Bellet für die Übersetzung ins Französische.
5. Der Vorsitzende informiert die Mitglieder über die Beratungen des Präsidiums der EE und mit der Ausstellungsleitung sowie der Tierärztin des Departements in Metz. In den Ländern gibt es immer noch sehr unterschiedliche Anforderungen für vorbeugende Impfungen.
6. Über die Korrespondenzen wird im Bericht an die Generalversammlung informiert.
7. Rassebezogene Europaschauen wurden im vergangenen Jahr nicht besucht.
8. Zur Situation zu Tiergesundheit und Tierschutz in den Ländern gab Dr. Rey-Bellet einen ausführlichen Bericht zur neuen Tierschutzverordnung in der Schweiz. Er hatte für jeden Teilnehmer eine Kopie mitgebracht. Dazu wurde lange diskutiert. Prof. Schille verwies auf die Unterschiede zur entsprechenden Verordnung in D, die aber offensichtlich als Vorlage benutzt wurde. Das Vorgehen der Organisation in der Schweiz wurde konträr diskutiert, dennoch hoffen die Beiratsmitglieder auf einen Erfolg. Die Schweiz geht in Sachen Tiergesundheit und Tierschutz eigene Wege. Das ist zu akzeptieren. In Europa kann es nur einen Grundkonsens geben, der den Mitgliedsländern Eigenheiten gestattet. Das muss für alle Länder gelten. Weitere Inhalte der Diskussion waren Regelungen zu Käfiggrößen auf Ausstellungen, Standardänderungen und die Nichtanerkennung von Rassen mit Verlustmutationen. Der Beirat begrüßt das Vorgehen der Sparte Geflügel keine neuen Rassen mit solchen Mutationen wie Seidenfedrigkeit (Silky Fowls) oder Nackthalsigkeit (Naked Necks) in den Europastandard aufzunehmen. Der Beirat empfiehlt den Sparten bei Standardtexten die Tierschutzrelevanz zu beachten.
9. Über die Arbeit des Beirats wurde regelmäßig auf der web-site der EE in den drei EE-Sprachen berichtet. Dr. Hermans wird künftig für die neue web-site der EE die Informationen aus dem Beirat übermitteln.
10. Der Bericht des Vorsitzenden an die Generalversammlung wurde den Beiratsmitgliedern 14 Tage vor der Beratung gemailt. Es gab keine Änderungswünsche.
11. Die Teilnahme an den Sektionssitzungen wurde festgelegt. Wegen des Fehlens zweier Mitglieder konnten die Sparten Cavia und Vögel nicht besucht werden.
12. Der Vorsitzende informiert die Beiratsmitglieder über die Verwendung des von der EE zur Verfügung gestellten Geldes. Dem Bericht und der bisherigen Praxis wird zugestimmt.
13. 12 Uhr schließt der Vorsitzende die Beratung mit herzlichem Dank an die Teilnehmer und die geleistete Arbeit.